

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 5 (1978)  
**Heft:** 3: Einsiedeln, 56. Auslandschweizertagung

**Anhang:** [Lokalnachrichten] : München, Stuttgart, Freiburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine Fahrt in die Vergangenheit der Heimat

Seit zehn Jahren fahren zum Schweizer Nationalfeiertag am 1. August die Mitglieder der Schweizer Kolonie in Freiburg in die angestammte Heimat. Zwei festlich geschmückte Busse brachten die 93 Teilnehmer am frühen Morgen nach herrlicher Fahrt über den Schwarzwald nach Schaffhausen zur Raststätte Kempptal bei Winterthur, wo ein festliches Frühstück eingenommen wurde. Von dort ging es weiter nach Rapperswil über den Zürichsee nach Schwyz, wo wir gegen 11.00 Uhr im historischen Bundesbriefsaal eintrafen.

Der Präsident des Schweizer Hilfsvereins und Organisator der Fahrt, Max Eberhardt, eröffnete die Feier mit dem Gedanken, dass jeder Schweizer auf der Welt am heutigen Tage der Männer seiner Heimat aus dem Jahre 1291 denken sollte. Schweizer sei man nicht nur durch den Besitz des Schweizer Passes, sondern durch seine Gesinnung, Tüchtigkeit und Fleiss, sowie durch seinen Glauben an sein Vaterland. Weiter führte Präsident Eberhardt aus, dass kein Zweifel besteht, dass die altgewohnte 1.-August-Feier in den letzten Jahren vor allem die Jugend nicht mehr recht zu begeistern vermochte. Der häufig zitierte Gottfried Keller hat die Bedeutung des Volksfestes für die demokratische Gesinnung sehr genau erkannt und beschrieben, hoffen wir, dass das festliche Gemeinschaftsgefühl, das die Auslandschweizer besonders bewegt, auch das politische Verantwortungsgefühl zu vertiefen vermag. Soll der 1. August in Zukunft bestehen bleiben oder soll man die Bundesfeier in Zukunft fallen lassen? Nein und nochmals nein! Es wäre falsch, sich in Zeiten des Wohlstandes nicht erinnern zu wollen und es wäre ein schlechtes Zeichen, wenn sich niemand mehr aufraffen könnte, wenigstens einmal im Jahr sich seiner Nation bewusst zu werden. Anschliessend nahm im Bundesbriefarchivsaal Staatsarchivar Dr. Wigert das Wort. Die Schweiz unterscheide sich von den anderen Staaten Europas dadurch, dass sie von ihren Anfängen an genossenschaftlich bündisch, föderalistisch und demokratisch aufgebaut war. Dr. Wigert erläuterte, dass die an den Wänden hinter Glas und Rahmen aufbewahrten Bundesbriefe, deren ältester die schriftliche Übereinkunft der drei Urkantone Uri, Schwyz und Nidwalden über ihren Zusammenschluss zu einem Bund im Jahre 1291 ist. Das war die Geburtsstunde der Schweiz, die Übereinkunft der drei Talschaften zum gegenseitigen Schutz.

Anschliessend fand eine weitere Begegnung mit der Vergangenheit der Eidgenossenschaft im Rathaus von Schwyz statt, wo Gemeindepräsident Dr. Huwyler die Freiburger Eidgenossen empfing. Arthur Kälin erläuterte die geschichtliche Entstehung des Bauwerkes, das 1591 gebaut wurde und zwar auf alten Mauerresten, die auf die Zeit des Werner Stauffacher und der Morgarten Schlacht von 1315 zurückreichen. Begeistert waren alle Besucher über die kostbaren Holztafelungen und Intarsienarbeiten an Boden, Wänden und Decken, besonders von der prachtvollen und unersetzlichen Renaissance-Kassettendecke im Gerichtssaal, der heute noch benutzt wird.

nossenschaft im Rathaus von Schwyz statt, wo Gemeindepräsident Dr. Huwyler die Freiburger Eidgenossen empfing. Arthur Kälin erläuterte die geschichtliche Entstehung des Bauwerkes, das 1591 gebaut wurde und zwar auf alten Mauerresten, die auf die Zeit des Werner Stauffacher und der Morgarten Schlacht von 1315 zurückreichen. Begeistert waren alle Besucher über die kostbaren Holztafelungen und Intarsienarbeiten an Boden, Wänden und Decken, besonders von der prachtvollen und unersetzlichen Renaissance-Kassettendecke im Gerichtssaal, der heute noch benutzt wird.

Die Schweizerische Botschaft in Bonn-Bad Godesberg (Gotenstrasse 156) sucht einen absolut zuverlässigen

### Chauffeur – Ausläufer

zum baldigen Diensteintritt, möglichst per 1. November 1978. Ganztagsstelle, die auch Mithilfe im Bürodienst erfordert. Schweizerische Bewerber erhalten den Vorzug. Interessenten werden gebeten, sich unter Bekanntgabe ihrer Lohnansprüche mit der Botschaft in Verbindung zu setzen. – Telefon (0 22 21) 37 66 55.

## Kulturelle Präsenz der Schweiz

### Konzerte

#### Karlsruhe

10. 10. Orgelkonzert  
Guy Bovet

#### Ludwigsburg

8. 10. Friedenskirche  
H-moll Messe von  
J. S. Bach  
Solist: Kurt Widmer, Bass

### Theater/Oper

#### Berlin

ab Sept. Hebbel-Theater  
«Der Vater»  
von A. Strinberg  
Fritz Lichtenhahn  
in der Hauptrolle  
des Rittmeisters

ab Sept. Vaganten-Bühne  
„Biedermann  
und die Brandstifter“  
von Max Frisch

3./10. 10. Deutsche Oper  
Opernhaus Zürich  
«L'Orfeo» von Claudio  
Monteverdi

#### Berlin

4. 10. Deutsche Oper  
Opernhaus Zürich  
«Il Ritorno d'Ulisse on  
Patria» von  
Claudio Monteverdi

5. 10. Deutsche Oper  
Opernhaus Zürich  
«L'Incoronazione di  
Poppea» von  
Claudio Monteverdi

### Ausstellungen

#### Berlin

bis 15. 10. Elefanten-Press-Galerie  
«... und fluchend steht  
das Volk vor seinen  
Bildern: Martin Disteli,  
ein Künstler des  
Schweizer Vormärz»

29. 9.–19. 11. Kunstgewerbemuseum  
500 Jahre Glaskunst  
Sammlung Fritz Biemann,  
Zürich

### Zukunftssorgen?

Benzin im Tank  
Vorrat im Schrank

### Mitglied beim Solifonds!

Solidaritätsfonds  
der Auslandschweizer,  
Gutenbergstr. 6, CH-3011 BERN